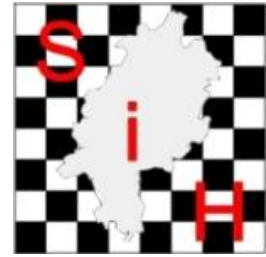


Newsletter Hessenschach 10/02 vom 26. Januar 2010

- Hessische Klubs in 2. Bundes- und Oberliga
- Deutscher 4er-Pokal für Vereinsmannschaften
- Deutscher Mädchen- und Frauenkader
- Ein Klassiker im neuen Gewand: Schach-Magazin 64



Hessische Klubs in 2. Bundes- und Oberliga

2. Bundesliga West, 5. Runde

Ein unüberhörbarer Paukenschlag drang am vergangenen Wochenende aus Hofheim in die Lande: der hessische Klassenprimus schlägt den Überflieger mit Hang zum Sitzenbleiben, die SG Köln Porz sensationell mit 5-3! Wermutstropfen: leider bleibt man noch immer auf Platz 3 hängen, da auch Bochum (gegen Schott Mainz) wieder gewann und die Porzer eben ein winterhartes Fettpolster auf dem Brettpunktekonto haben. Aber auf jeden Fall schon mal eine schöne und gelungene Generalprobe für die 8. Runde, wenn es gegen den eigentlichen Aufstiegsgegner, eben Bochum geht. Und die haben ja auch noch Porz vor sich ...

<http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=2blw>

2. Bundesliga Süd (und eben nicht Ost!)

Der SV Griesheim bleibt das Maß der Dinge in der Südgruppe der 2. Liga, und auch beim Tabellenletzten wird nicht geschwächelt: mit 6,5-1,5 schickte man die Sfr. Stuttgart wieder in ihr (Deger-)Loch zurück und das ging so:

(von Benedikt Bayer, Griesheim)

„Griesheim gegen Stuttgart war eine klare Angelegenheit für die Griesheimer. Offensichtlich hatte sich Stuttgart keine Chancen ausgerechnet und war mit relativ schwacher Besetzung angetreten. Einer schnellen Führung durch Karolyi und Bogdan Grabarczyk und einem Remis von Mista in der Zeitnotphase folgten sichere Erfolge von Köhler und Holger Nothnagel, die den Sieg bereits sicherstellten. Einen weiteren vollen Punkt konnte Mirosław Grabarczyk mit einem feinen Endspiel beisteuern. Die beiden letzten Partien endeten jeweils remis nach beiderseits auf Sicherheit angelegten Zügen.

Zu einer Vorentscheidung für den weiteren Verlauf der Saison könnte die kommende Begegnung gegen Schwegenheim werden. Griesheim wird diesem Vergleich entspannt entgegen sehen können, weil man das Saisonziel mit dem sicheren Klassenerhalt bereits erreicht hat.“

Tja, was kann bei soviel Bescheidenheit eigentlich noch schief gehen?

<http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=2bls>

OBERLIGA OST - Staffel B, 6. und 7. Runde

Hier darf in dieser Saison anscheinend (fast) jeder Mal Tabellenführer sein, und immer noch liegt die erste Tabellenhälfte nur einen Punkt auseinander. Nach diesem Wochenende ganz oben: der SK 1858 Gießen!

Nachdem man am Samstag zunächst Steinbach mit 5-3 geschlagen, und damit diese zum Tabellenführer der zweiten Hälfte machte, gelang am Sonntag immerhin noch ein Viervier gegen Brett vorm Kopp. Bemerkenswert auf Gießener Seite die 2-0 Ausbeute vom Frankfurter Stadtmeister 2006, FM Georg Legde, und von seinem Clubpräsident Thomas Henrich. Tja, wenn man nicht alles selbst macht ...

Zweiter, man glaubt es kaum betrachtet man die Tabellen der 1. und 2. Runde, sind die Oberurseler nach zwei 4,5 Siegen (gegen Schöneck und Offenbach). Auch hier gab's einen Mr. Zuverlässig: der zweifache Hessenpokalsieger FM Georg Haupt steuerte jeweils einen wichtigen Siegpunkt bei.

Gießen und Oberursel liegen nur mit 2 Brettpunkten getrennt an der Spitze, vor einem Vierer-Verfolgerfeld.

Schöneck konnte mit Sieg und Niederlage, am Sonntag hielt man sich an Mörlenbach schadlos, gerade noch den Absturz ins Mittelfeld verhindern. Es folgen Empor und Medizin Erfurt, und schließlich Steinbach, die nach der Samstagsniederlage am Sonntag ebenfalls wieder die Kurve kriegten und den Erfurter SK bezwangen.

Brett vorm Kopp bezwang samstags den Erfurter SK und trotzte dem neuen Tabellenführer am Sonntag noch das Unentschieden ab; das bedeutet die Tabellenführung in Hälfte Zwei und ist damit mindestens soviel Wert wie eine Herbstmeisterschaft.

Völlig desolat, dabei mit zwei GMs an den Spitzenbrettern, die Freibauern aus Mörlenbach/Birkenau. Zwei Niederlagen (und drei in Serie!) jetzt gegen Offenbach und Schöneck, vernichten alle Aufstiegshoffnungen für diese Saison.

Obwohl Hungen/Lich und Offenbach nur mit Sieg und Niederlage aus der Doppelrunde aufwarten können, ist das immer noch Gold wert für die Ausweitung des Vorsprungs vor den Abstiegsplätzen.

Neuberg hat nach dem Sensationssieg aus der letzten Runde gegen Mörlenbach nun wieder zwei Niederlagen hingelegt, und es wird nicht reichen für den Klassenerhalt, sollten zwei Teams aus der Oberliga absteigen müssen. Immerhin kann man dem Erfurter SK selbst den Todesstoss versetzen, aber auch selbst dabei über die Wupper gehen. Na gut, Ende März wissen wir's ja dann ...

<http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=olob>

Deutscher 4er-Pokal für Vereinsmannschaften

Gute Neuigkeiten gibt's von der Vorrunde zum Deutschen 4er-Pokal, wo Marburg sich mit 3-1 gegen Bad Salzdetfurth sicher qualifizieren und Offenbach nach Berliner Wertung gegen den SK Landau in die zweite Runde retten konnte.

Deutscher Mädchen- und Frauenkader



Ja, es gibt ihn wirklich und natürlich habe ich den glatt übersehen: den Bundeskader der Frauen, wo natürlich auch Hessinnen nicht fehlen! Sonja Maria Bluhm war ja bereits Mitglied und Lea Maria Brandl rückt jetzt neu hinein. Wo sind eigentlich die Landesklassenspielerinnen vom SC Ladja Roßdorf hierbei berücksichtigt?

Danke an Alexander Lähnwitz von der Hessischen Schachjugend, der mich auf mein Versehen aufmerksam machte!

<http://www.schachbund.de/nationalmannschaft/kader/2010w.html>

Ein Klassiker im neuen Gewand: Schach-Magazin 64



Die Optik neu einstellen muss wer an den einschlägigen Zeitungsauslagen nach dem Schach Magazin 64 sucht. Vom tristen Schwarzweiß wegkommend, über Jahrzehnte das gediegene Markenzeichen dieses Klassikers, hat man nun das Spektrum dazwischen entdeckt.

Der Preis ist recht üppig bemessen, jedoch hält man anschließend auch keine vom Leser gesponserte Werbebroschüre in der Hand. Von der Werbung fürs Schach mal abgesehen!

Artikel, Fotos, Partieanalysen, alles ist irgendwie im richtigen Verhältnis vorhanden. Das könnte ein dauerhaftes Abo werden.

Wer sich mal so ungefähr ein Bild vom neuen Layout machen möchte, der schaut sich die ebenfalls im neuen Look daherkommenden Webseiten des Magazins an.

<http://www.schuenemann-verlag.de/schach-magazin/>

Gruß,
Euer Hans-Dieter Post